Zwillingsschwur

Von KaoriXD

Liebste Zwillingsschwester

Aus Deidaras Sicht:

"Dei-chan!"
Ich drehte mich um und schon fiel sie mir um den Hals.
Wieso war sie hier draußen?"Kaori, du sollst doch im Bett bleiben,un!"
" Ich weiß aber das ist viel zu langweilig Nii-chan!>.<"

Meine Zwillingsschwester war 4 Minuten jünger als ich und sah genauso aus wie ich, nur ,dass sie um einiges hübscher war ,als ich. Allerdings war sie krank. Sie war immer krank. Immer blass und sie hatte immer dunkle Ringe unter ihren wunderschönen blauen Augen. Jetzt jedoch waren ihre sonst so glänzenden Augen matt,das Leuchten war verschwunden. Obwohl es ihr immer schlechter ging, lächelte sie mich jeden Tag an und lachte sehr viel. Sie gab mir damit Hoffnung,obwohl ich wusste, dass ich nicht hoffen durfte. Wir hatten kaum Geld und die für sie lebensrettenden Medikamente waren teuer, zu teuer für jemanden wie mich. Einem Waisen, der nichts mehr hatte außer seiner geliebten Zwillingsschwester. Aber ich verlor sie, ich konnte sie nicht retten. Ich wusste nicht wie. Sie war eine hervorragende Kunoichi, allerdings konnte sie immer seltener auf Missionen gehen, da es ihr immer schlechter ging. Ich war mir sicher, dass sie mich um Längen übertraf. Sie musste leben, nur das war wichtig, egal was ich tun müsste um sie zu retten, ich würde es tun. Ich tat es.

"Deidara!?" "Was ist den,un?"
"Du träumst wieder vor dich hin^^, das tust du in letzter zeit irgendwie öfter.Stimmt was nicht?" "Oh tut mir leid, es ist nichts.Mach dir bitte keine Sorgen,un." Sie nickte lächelnd.
"Ach,Deidei,was ist mit deiner Hand?"
Ich musste kurz überlegen was sie meinte und sah mir meine Hand an.
"Sind das Münder an deinen Händen? o.0"
"Ach das, ja. Das ist ein geheimes Jutsu, dass Sensei mir beigebracht hat!^^"
Ich hasste es sie anzulügen, aber sie sollte nicht erfahren, das ich dieses Jutsu für sie gestohlen hatte.Es gab keinen anderen Weg, um sie zu retten.Sie wäre garantiert sauer, wenn sie es rausfinden würde^^.
Ich sah Richtung Dorf, wir lebten etwas abseits, weil die Luft hier draußen besser war.
Ich wusste man würde bald bemerken, dass das Jutsu fehlte.
Ich musste Kaori von hier weg bringen und sie irgendwo verstecken.
Ich würde irgendwo einen Job suchen müssen, aber mit dem Jutsu hatte ich bessere

chancen einen gut bezahlten Job zu bekommen.
"Kaori, ich weiß das kommt jetzt unerwartet, aber ich würde gerne hier wegzeihen.Ich habe ein schönes Haus gefunden, wo wir wohnen können."
"Aber wieso, es ist doch schön hier!" Das hatte ich befürchtet.
"Ich habe das Gefühl du würdest woanders vielleicht schneller gesund werden. Dort wo wir hingehen, ist ein kleiner Kurort, dort wirst du bestimmt schnell gesund, un. Also packen wir unsere Sachen?"
"*seufz* Na schön, aber nur weil ich dich so lieb hab^^"
Und so machten wir uns ans Packen.

Aus Kaoris Sicht:

Es tut weh.Aber ich darf nicht aufgeben!Dei-chan braucht mich, er hat so viel für mich getan. Er hat dieses Jutsu gestohlen, um mich zu retten.Dei-chan...ich ...ich kann nicht mehr...es tut mir so unendlich leid...ich hoffe du kannst mir vergeben...einmal...nur einmal wollte und konnte ich etwas für dich tun...das war wohl das erste und letzte Mal...ich hab dich so lieb...bitte vergib mir...

Aus Deidaras Sicht:

Ich war auf dem Heimweg und dachte daran, wie viel besser es Kaori hier ging.Ihr Zustand hatte sich verbessert und sie hatte sogar einige Freundinnen gefunden. Ich freute mich sehr für sie. Hier konnten wir beide sehr glücklich leben und... *KREISCH*
Ich erschrak, wer hatte da geschrien? Das kam aus der Richtung in der unser Haus stand! Ich rannte los. "KAORI!"
Als ich ankam, stand Nika eine Freundin von Kaori vor dem Haus. Sie starrte auf etwas, dass vor der Haustür lag und wimmerte. Als ich mich neben sie stellte erschrak sie. Sie sah mich kurz an, dann rannte sie davon.
Nun sah ich warum sie geschrien hatte. Vor der sperrangelweitoffenen Haustür lag eine Leiche, es war ein Mann.Ein Shinobi aus Iwagakure! Ich rannte sofort, wie von der Tarantel gestochen ins Haus. "KAORI!!! KAORI!! WO BIST DU? SAG DOCH WAS! KAORI!" Alles war verwüstet, als hätte eine Bombe eingeschlagen. Ich hatte ein ganz schreckliches Gefühl. Ich rannte die Treppe hoch und stolperte beinahe über eine weitere Leiche, diesmal eine Frau. ,"KAORI? KAORI, SAG DOCH WAS!!"
Ich stürzte in ihr Zimmer und bleib wie angewurzelt stehen. Das was ich sah, gleichte einem Massaker. Die Wände waren blutverschmiert und dreckig. Auf dem Boden lagen Leichen, ungefähr 6 Personen.Ich suchte das Zimmer verzweifelt nach Kaori ab. Und dann sah ich sie. Sie lag begraben unter einer weiteren Leiche, die ich sofort von ihr herunterriss.Sie rührte sich nicht. Ich kniete mich hin und nahm sie in die Arme. "Kaori!Bitte sag doch was! Bitte du darfst mich nicht allein lassen, hörst du? Verlass mich nicht! Bitte,un!"
Ich fühlte ihren Puls, nichts. Oder war da etwas? Nein das war nur Einbildung.
"KAORIIIIIIIIIIII!!!!!!!!!!!!!! NEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIIIINNNNN!!!!" Ich schrie und schrie. Ich schrie meinen Schmerz in die Welt hinaus. Doch niemand hörte mich. Ich wart allein. Verlassen. Ich hatte niemanden mehr.
Als ich wieder verstummte, wurde es still um mich herum. Nichts rührte sich.Es war so still. Zu still.Totenstill.Ich hörte nur meinen Atem, meinen Herzschlag,der irgendwie nicht hierherpasste und mein Schluchzen.Das Mädchen in meinen Armen würde nie wiedrr weinen. Nie wieder lachen.Nie wieder einen Ton sagen. Nie wieder.

Ich sah sie liebevoll an und plötzlich...plötzlich bemerkte ich, dass sie ihre Haare offen trug, so wie ich, aber sie trug immer einen zopf,aus dem hinten viele Haare heraushingen. Sie trug mein Shirt und meine Hose.Die Leiche, die ich in den Armen hielt, war nicht Kaori,das war ich.
Sie war Deidara. SIe war als Deidara gestorben. Ich begriff. Sie war für mich gestorben. Damit ich frei war.Sie hatte mich beschützt.Sie mich. Ihren älteren Bruder.
Plötzlich hörte ich draußen Stimmen.Das war wohl die verstärkung dieser Mistkerle. Ich band mir meine Haare hoch. Mit ihrem Haarband.Ich sah so aus wie sie. Ich hasste die Vorstellung sie hierzulassen.Doch sie war der Beweis für meinen Tod. Ich legte sie auf den Boden und gab ihr einen letzten Kuss auf die Stirn. Ich würde für sie weiterleben und alle Ehrfahrungen sammeln, die sie jetzt nicht mehr machen konnte. Und ich würde mich rächen. Mit einem Grinsen auf den Lippen und Tränen in den Augen drehte ich ihr und meinem bisherigen Leben den Rücken zu.